

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 349.

Mittwoch den 15. December.

1869.

Bekanntmachung, die Anmeldung zur theologischen Candidatenprüfung betr.

Diejenigen Studirenden der Theologie, welche gesonnen sind, sich vor Eintritt der Osterferien 1870 dem Examen pro candidatura zu unterziehen, werden hiermit unter Verweisung auf §. 9 des Prüfungs-Regulativs veranlaßt, ihre Anmeldegesuche nebst den erforderlichen Unterlagen bis zum **3. Januar 1870** in der Kanzlei der Königlichen Kreis-Direction alhier (Postgebäude) abzugeben, beziehentlich portofrei einzusenden.

Königliche Prüfungs-Commission für Theologen.
v. Burgsdorff.

Bekanntmachung.

Die nächste **Leipziger Neujahrsmesse** beginnt am **2. Januar 1870** und endet mit dem **15. Januar 1870**. Der Zahltag ist der 12. Januar (nicht, wie in letzter Neujahrsmesse, der 13. Januar). Eine sogenannte Vorwoche, d. h. eine der Messe vorausgehende Frist zum Auspacken der Waaren und zur Eröffnung der Messlocale, hat die Neujahrsmesse nicht.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Geburtstagsfeier des Königs.

IV.

V-S. Leipzig, 13. December. Die Thomasschule hielt ihren Actus schon am Sonnabend ab, und beteiligten sich die Schüler dabei mit Gesängen und Reden. Die Festrede hielt Dr. Heym über Zweck, Methode und Ziel des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts auf Gymnasien. Sie war so anregend und erschöpfte den Gegenstand so gründlich, daß der Vortragende von mehreren Seiten ersucht wurde, sie in Druck zu geben, was hoffentlich geschehen wird. Zuletzt wurden Bücherprämien, welche ein hiesiger Bürger zu dem festlichen Zwecke geschenkt hatte, an einzelne Schüler verteilt.

Auch von der Buchhändlerlehranstalt wurde der Festtag wie alle Jahre im Saale der Buchhändlerbörse festlich begangen. Die Schüler hielten Reden, nach welchen unter einer weihervollen und herzlichen Ansprache der Dir. Dr. Bräutigam an einzelne Jünglinge Bücher verteilte, welche hiesige Verlagsfirmen auch dieses Jahr wieder zu der Festfeier gespendet hatten.

Die Realschule zeichnete den Geburtstag des Königs ebenfalls durch eine Festlichkeit aus. Eröffnet wurde sie mit dem Gesange: Alles was Obem hat, und hierauf hielt Dr. König die Festrede. Nach kurzer Andeutung des Zweckes der festlichen Versammlung und nach herzlichen Segenswünschen für unsern allverehrten König bezeichnete der Redner als Gegenstand seiner Festrede: Mittheilungen über den Zusammenhang und die Wechselbeziehungen des reinen und angewandten Wissens, mit besonderer Berücksichtigung der Naturwissenschaften, insbesondere des Einflusses der Chemie und Physik auf die Industrie. In lebendiger Weise besprach er die Geschichte der Entdeckung verschiedener chemischer Producte und zeigte namentlich, wie viele wissenschaftliche Forschungen nötig waren, ehe die technische Gewinnung der Schwefelsäure, der künstlichen Soda, des Chlors und Jods, sowie die Darstellung der Photographien und der Anilinfarben möglich war und von welchem hohem Interesse demnach das rein wissenschaftliche Studium der Chemie für die Gesamtheit ist. Redner besprach dann den Einfluß, welchen die chemische Analyse auf die Pharmacie, die Hüttenkunde und die Agricultur ausgeübt hat, und zeigte endlich, wie auch das wissenschaftliche Forschen auf dem Gebiete der Botanik, Zoologie und Mineralogie von hoher Bedeutung fürs praktische Leben sind. Im letzten Theile der Rede wurde alsdann die Physik näher berücksichtigt, welche in ihrem Einflusse auf Industrie und Gewerbe ebenbürtig an Seite der Chemie steht. Namentlich besprach der Redner die zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiete des Galvanismus, welche erforderlich waren, ehe die segensreichen Anwendungen dieser wunderbaren Kraft in der Galvanoplastik, Galvanotypie und in der elektrischen Telegraphie gemacht werden konnten. Nach dieser sicherlich mit vielem Beifall aufgenommenen Rede ertönte der Gesang: Der Herr ist König, und nun folgte noch eine französische Rede und ein englisches Gedicht. Die französische Rede wies zum

Schluß auf die hervorragenden Leistungen unseres Königs auf dem Gebiete der italienischen Literatur als ein hohes Vorbild für das Sprachstudium hin. Mit dem Gesange: Gott segne Sachsenland, ward die würdige Feier geschlossen.

w. Leipzig, 12. December. Heute Abend nach 7 Uhr hielt die hiesige königlich sächsische Gesellschaft der Wissenschaften eine solenne Sitzung zur Feier des Geburtstages ihres hohen Protector's Königs Johann.

Wir heben aus den Verhandlungen heute nur den Vortrag unseres Historikers Prof. Dr. Georg Voigt als von allgemeinerem Interesse heraus.

Prof. Dr. Voigt sprach über eine Gruppe von verschollenen Geschichtsquellen des Mittelalters, welche die Ausbreitung des Franciskanerordens in Deutschland, die Begründung seiner ersten Häuser auf deutschem Boden, die Formation der Ordensprovinzen und den Wechsel der Ordensbeamten erzählten. Indem der Vortragende die Glieder dieser Quellengruppe analysirte, soweit sie aus den Fragmenten noch erkennbar sind, wies er als die originale Grundlage derselben die Denkwürdigkeiten des Bruders Jordanus von Siano (bei Spoleto) nach, der um Michaelis 1221 mit der ersten Ordensmission den deutschen Boden betrat, lange Jahre hindurch Custos von Thüringen war und 1262 die Erinnerungen seines Lebens dictirt hat. Eine Abschrift dieser bisher ganz unbekanntem Memoiren verdankt der Redner dem Nachlasse seines Vaters und wird sie demnächst mit den nöthigen Erläuterungen und Excursen veröffentlichen. Sie werden auch auf das Leben des heil. Franciscus, den ihr Verfasser noch gekannt hat, und auf die Anfänge seines Ordens manches bedeutsame Licht werfen.

Das Barth'sche Institut feierte den Geburtstag des Königs durch einen Festact und zwei theatralische Aufführungen. Die Festrede hielt Herr Lehrer Martini; er erläuterte dem kindlichen Zuhörerkreis das Amt des Königs an Beispielen aus den Schulmärchen, dem Schulrobinson, der biblischen und der Weltgeschichte. Demselben Zwecke dienten die Vorträge mehrerer Schüler in deutscher, französischer und griechischer Sprache. Dazwischen wurden angemessene Lieder gesungen. Die Feier begann und schloß mit einem Choral. Die theatralischen Aufführungen hatten zum Gegenstande Tallefer und Odysseus bei den Phäaken.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde auch in der hiesigen Baugewerkschule durch einen Actus gefeiert. Der große Zeichensaal der Anstalt war zu diesem Behufe nicht nur mit der lorbeerbekränzten Büste des Monarchen geschmückt, sondern auch durch Guirlanden reich verziert worden. Nach einer einleitenden Ansprache des Herrn Dir. Zocher folgten verschiedene Vorträge durch Schüler der Anstalt und zwar in folgender Ordnung: Vaterländische Dichtung von A. Böttger, durch R. Hahn, hierauf Festrede von L. Rehn, und dann abermals Gedicht, vorgetragen von L. Seyffert, hieran reihten sich zwei wissenschaftliche Vorträge: „Das Porzellan“ von F. Philipp und „Der Kalk“ von